

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 19. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturhinweise	XXXIII
1. Österreichische und internationale Grundlagen des Jahresabschlusses	1
1.1. Funktionen des Jahresabschlusses	1
1.1.1. Erhaltungsfunktion des Jahresabschlusses	1
1.1.2. Informationsfunktion des Jahresabschlusses	2
1.2. Entwicklung der handelsrechtlichen (unternehmensrechtlichen) Rechnungslegungsnormen seit der großen Rechnungslegungsreform im Jahre 1990	3
1.3. Einflussgrößen, die neben den Richtlinien und Verordnungen der Europäischen Union auf den österreichischen Gesetzgeber einwirken	7
1.3.1. Internationale Regelungen der Erstellung und Präsentation von Jahresabschlüssen und ihr Einfluss auf das UGB	7
1.3.1.1. US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles) ...	7
1.3.1.2. International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB)	8
1.3.1.2.1. Übernahme der IFRS in den Einzelabschluss österreichischer Kapitalgesellschaften?	9
1.3.1.3. Zusammenstellung der internationalen Regelungen	10
1.3.2. Österreichische Organisationen mit Einfluss auf die österreichische Rechnungslegung	11
1.3.2.1. Österreichisches Rechnungslegungskomitee (AFRAC) ...	11
1.3.2.2. Institut für Facharbeit der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)	13
1.3.2.3. Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwp)	14
1.3.2.4. Zusammenarbeit der Fachsenate der KSW, der Fach- ausschüsse des iwp und des AFRAC	14
1.3.2.5. Sonstige Organisationen	14
1.4. Bilanzrichtlinie 2013/34/EU	15
1.5. Umsetzung der Bilanzrichtlinie durch das Rechnungslegungs- änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014)	19
1.5.1. Aus den Erläuternden Bemerkungen zur Regierungsvorlage (EB)	19
1.5.2. Wesentliche Änderungen durch das RÄG 2014	20
1.5.3. Bestimmungen des Anti-Gold-Plating-Gesetzes 2019	22
1.5.4. Begriffsbestimmungen des UGB (§ 189a)	22
1.6. Aufbau der unternehmensrechtlichen Rechnungslegungs- vorschriften nach dem RÄG 2014	26

2. Allgemeine Rechnungslegungsvorschriften nach dem RÄG 2014 in der geltenden Fassung	29
2.1. Rechnungslegungspflicht für Unternehmer	29
2.1.1. Eintritt und Beendigung der Rechnungslegungspflicht	29
2.1.2. Ausnahmen von der Rechnungslegungspflicht	30
2.2. Besondere Rechnungslegungsvorschriften für Quasi-Kapitalgesellschaften	30
2.2.1. Rechnungslegungsvorschriften für Genossenschaften	31
2.2.2. Rechnungslegungsvorschriften für Vereine	31
2.3. Besondere Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften	32
2.3.1. Geltungsbereich der besonderen Rechnungslegungsvorschriften	32
2.3.2. Bestandteile der Rechnungslegung der Kapitalgesellschaften	33
2.3.3. Große, mittlere, kleine und kleinste Kapitalgesellschaft (Größenklassen)	34
2.3.3.1. Größenklassen (§ 221 gem RÄG 2014 idF EU-Schwellenwerte-VO ab 1.1.2024)	34
2.3.4. Eintritt der Rechtsfolgen bei Erreichen oder Verlassen der Größenmerkmale (§ 221 Abs 4)	36
2.3.5. Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses	36
2.3.5.1. Aktiengesellschaft	37
2.3.5.2. Gesellschaft mit beschränkter Haftung / FlexKapG	38
2.3.5.3. Personengesellschaften iSd § 221 Abs 5	38
2.3.5.4. Änderung von Jahresabschlüssen	38
2.3.6. Sondervorschriften für börsennotierte Unternehmen – Umsetzung der „Transparenzrichtlinie“ und der „Aktionärsrichtlinie“	40
2.3.6.1. Jahresfinanzbericht – § 124 Abs 1 BörseG	40
2.3.6.2. Halbjahresfinanzbericht – § 125 BörseG	41
2.3.6.3. Vergütungsbericht und -politik	42
2.4. Steuerliche Rechnungslegungsvorschriften	44
2.4.1. Bundesabgabenordnung	44
2.4.2. Einkommensteuergesetz (§ 4 Abs 1 und § 5 EStG)	45
3. Allgemeine Vorschriften für die Erstellung des Jahresabschlusses	47
3.1. Allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung (Jahresabschlusserstellung)	47
3.1.1. Grundsatz der Bilanzverknüpfung	48
3.1.2. Grundsatz der Bilanzvorsicht	49
3.1.3. Grundsatz der Bilanzklarheit	50
3.1.4. Grundsatz der Bilanzwahrheit	50
3.2. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung im UGB	51
3.2.1. Verpflichtung zur Führung und Aufbewahrung der Bücher und Belege (§§ 190, 212)	52

3.2.2.	Verpflichtung zur Aufstellung des Inventars, der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses	53
3.2.2.1.	Körperliche Bestandsaufnahme (Inventur) als Grundlage für die Erstellung des Inventars und des Jahresabschlusses	53
3.2.2.1.1.	Überleitung von der Buchhaltung in den Jahresabschluss	53
3.2.2.1.2.	Inventurverfahren	54
3.2.3.	Vollständigkeit des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehaltes der betreffenden Geschäftsvorfälle (§§ 196 und 196a)	56
3.2.3.1.	Gesetzliche Abweichungen vom Grundsatz der Bilanzvollständigkeit	58
3.2.3.1.1.	Grundsatz der Wesentlichkeit	59
3.2.3.1.2.	Gesetzliche Bilanzierungsverbote gem § 197	59
3.2.3.1.2.1.	Aktivierungsverbot für Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und die Beschaffung des Eigenkapitals	59
3.2.3.1.2.2.	Nicht entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 197 Abs 2)	60
3.2.3.1.3.	Aktivierungswahlrecht für geringwertige Vermögensgegenstände	60
3.2.4.	Verrechnungsverbot (§ 196 Abs 2)	61
3.2.4.1.	Ausnahmen vom Verrechnungsverbot	61
3.2.5.	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (§ 201)	63
3.2.5.1.	Grundsatz der Bilanzkontinuität (Abs 2 Z 1)	63
3.2.5.1.1.	Stetigkeit bei den Bilanzierungsmethoden	63
3.2.5.1.2.	Beibehaltung einer einmal gewählten Bewertungsmethode (Bewertungsstetigkeit)	64
3.2.5.1.2.1.	Anwendungsbereich des Grundsatzes der Bewertungsstetigkeit	65
3.2.5.1.2.2.	Reichweite der Beibehaltungspflicht der Bewertungsstetigkeit	66
3.2.5.1.2.3.	Zulässige Abweichungen vom Grundsatz der Bewertungsstetigkeit	67
3.2.5.2.	Grundsatz der Unternehmensfortführung – going concern (Abs 2 Z 2)	68
3.2.5.2.1.	Zeithorizont	69
3.2.5.2.2.	Tatsächliche oder rechtliche Gründe, die der Annahme der Unternehmensfortführung entgegenstehen	70
3.2.5.2.3.	Konsequenzen für die Bewertung bei Abgehen von der Annahme der Unternehmensfortführung	71
3.2.5.2.4.	Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)	72
3.2.5.3.	Grundsatz der Stichtagsbewertung (Abs 2 Z 3)	72

3.2.5.4.	Grundsatz der Einzelbewertung (Abs 2 Z 3)	72
3.2.5.5.	Grundsatz der Vorsicht (Abs 2 Z 4)	74
3.2.5.5.1.	Realisationsprinzip (Abs 2 Z 4a)	74
3.2.5.5.2.	Wertaufhellungsprinzip (Abs 2 Z 4b)	75
3.2.5.6.	Grundsatz der Berücksichtigung von Wertminderungen unabhängig vom Bilanzergebnis (Abs 2 Z 4c)	76
3.2.5.7.	Grundsatz der Aufwands-/Ertragsverrechnung unabhängig vom Zeitpunkt des Zahlungsanfalls (Abs 2 Z 5)	76
3.2.5.8.	Grundsatz der Bilanzidentität	76
3.2.6.	Abweichung von den allgemeinen Grundsätzen der Bilanzierung	77
3.3.	Generalnorm des true and fair view	78
3.3.1.	Generalnorm für Einzelunternehmen und Personen- gesellschaften (§ 195)	78
3.3.2.	Generalnorm für Kapitalgesellschaften (§ 222)	78
3.3.3.	Verhältnis von Generalnorm und Einzelschriften	79
3.4.	Ansatzvorschriften in der Bilanz	82
3.4.1.	Einlagen und Zuwendungen	82
3.4.2.	Anschaffungskosten	83
3.4.2.1.	Anschaffungskosten im Sinne des Unternehmens- rechtes	83
3.4.2.2.	Anschaffungskosten im Sinne des Steuerrechtes	84
3.4.3.	Herstellungskosten	85
3.4.3.1.	Begriff der Herstellkosten in der Kostenrechnung	85
3.4.3.2.	Herstellkosten und Herstellungskosten	87
3.4.3.3.	Herstellungskosten in der Unternehmensbilanz	87
3.4.3.3.1.	Berücksichtigung einer offensichtlichen Unterbeschäftigung	89
3.4.3.3.2.	Fakultative Bestandteile der Herstellungskosten	90
3.4.3.3.2.1.	Zinsen für Fremdkapital	90
3.4.3.3.2.2.	Aufwendungen für Sozialeinrichtungen etc	91
3.4.3.3.3.	Verbot der Einbeziehung der Verwaltungs- und Vertriebskosten in die Herstellungskosten	92
3.4.4.	Ansatz des Vermögens	92
3.4.4.1.	Ansatz des Anlagevermögens	92
3.4.4.2.	Ansatz des Umlaufvermögens	93
3.4.5.	Ansatz der Passiva	94
3.5.	Maßgeblichkeit der Unternehmensbilanz für die Steuerbilanz	95
3.5.1.	Allgemeines	95
3.5.2.	Grundsätzliche Regelungen des Maßgeblichkeits- prinzips	96
3.5.3.	Beispiele für die Anwendung des Maßgeblichkeits- prinzips	97
3.5.4.	Problem der un versteuerten Rücklagen	99

3.5.5.	Einzelbestimmungen in der Unternehmens- und Steuerbilanz, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können	103
3.5.6.	Folgerungen aus der Maßgeblichkeit der Unternehmensbilanz für die Steuerbilanz	107
3.6.	Latente Steuern	108
3.6.1.	Grundsätzliche Bedeutung des Ausweises latenter Steuern	108
3.6.2.	Methoden der Errechnung passiver oder aktiver latenter Steuern	109
3.6.2.1.	Timing-Konzept	109
3.6.2.2.	Temporary-Konzept	111
3.6.2.2.1.	Permanente und zeitliche Differenzen im Rahmen des Temporary-Konzepts	112
3.6.2.2.2.	Erfassung (Verbuchung) latenter Steuern im Rahmen des Temporary-Konzeptes	113
3.6.3.	Steuersatz	116
3.6.4.	Behandlung von Verlustvorträgen	117
3.6.5.	Beispiele für die Anwendung des Temporary-Konzepts ...	117
3.6.6.	Gesetzliche Regelung der Behandlung latenter Steuern in Österreich	125
3.6.6.1.	Anwendung des Temporary-Konzepts	125
3.6.6.1.1.	Vorgangsweise beim Temporary-Konzept	126
3.6.6.2.	Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen	127
3.6.6.3.	Steuersatz, mit dem die Steuerlatenz berechnet wird	128
3.6.6.4.	Ausweis der latenten Steuern	128
3.6.6.5.	Ausschüttungssperre für aktive latente Steuern	129
3.6.6.6.	Ausnahmen von der Berücksichtigung latenter Steuern (§ 198 Abs 10)	129
3.6.6.6.1.	Verbot der Bildung latenter Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts(Firmen)wertes (§ 198 Abs 10 Z 1)	130
3.6.6.6.2.	Untersagung der Bildung einer Steuerlatenz (§ 198 Abs 10 Z 2)	144
3.6.6.6.3.	Untersagung der Bildung einer Steuerlatenz (§ 198 Abs 10 Z 3)	146
3.6.6.7.	Erfassung latenter Steuern bei der Abfertigungsrückstellung	147
3.6.7.	Latente Steuern bei Einbringung von Betrieben oder Teilbetrieben	152
3.6.8.	Bilanzierung latenter Steueransprüche und Schulden im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung	152
3.6.9.	Spiegel für die Darstellung der latenten Steuern im Anhang	153

3.7.	Gliederung der Posten (Konten) der Buchhaltung und des Jahresabschlusses	154
3.7.1.	Kontenrahmen und Kontenplan	154
3.7.2.	Bilanzgliederung (§ 198)	156
3.7.2.1.	Aktivseite	156
3.7.2.2.	Passivseite	156
3.7.2.3.	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 200)	158
3.7.3.	Gliederung des Jahresabschlusses für Kapitalgesellschaften und Unternehmen, die den Vorschriften der §§ 221–283 unterliegen	159
3.7.3.1.	Allgemeine Grundsätze für die Gliederung (§ 223)	159
3.7.3.2.	Bilanzgliederung gem den Artikeln 10 und 11 der Bilanzrichtlinie	162
3.7.3.2.1.	Bilanzgliederung gem § 224 (Art 10, Anhang III Bilanzrichtlinie)	163
3.7.3.2.2.	Staffelform gem Art 10, Anhang IV Bilanzrichtlinie	164
3.7.3.2.3.	Darstellung nach der Fristigkeit gem Art 11 Bilanzrichtlinie	166
3.7.3.2.4.	Darstellung der zeitlichen Bindung (grundsätzliche Liquidität)	167
3.7.3.3.	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 231)	169
3.7.3.3.1.	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 231 Abs 2 (Gesamtkostenverfahren)	169
3.7.3.3.2.	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 231 Abs 3 (Umsatzkostenverfahren)	172
3.7.3.4.	Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung	172
3.7.3.4.1.	Gesamtkostenverfahren	172
3.7.3.4.2.	Umsatzkostenverfahren	173
4.	Die Aktivposten der Bilanz im Einzelnen (§ 224 Abs 2)	176
4.1.	Anlagevermögen	176
4.1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	177
4.1.1.1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	177
4.1.1.2.	Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände	177
4.1.1.2.1.	Aktivierungsverbot für nicht entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	177
4.1.1.2.2.	Problem der Zuordnung selbsterstellter Software zum Anlage- oder Umlaufvermögen	179
4.1.1.3.	Geschäfts(Firmen)wert	181
4.1.2.	Einlagenbewertung	185
4.1.2.1.	Einlagenbewertung gem § 202 Abs 1	185
4.1.2.2.	Buchwertfortführung gem § 202 Abs 2	186
4.1.2.3.	Latente Steuerbelastung auf Aufwertungsbeträge	189

4.1.3.	Sachanlagen	193
4.1.3.1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	193
4.1.3.2.	Technische Anlagen und Maschinen	194
4.1.3.3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195
4.1.3.4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	196
4.1.3.5.	Bedeutung des § 223 Abs 4 für den Ausweis des Anlagevermögens	196
4.1.3.6.	Bewertung des Sachanlagevermögens	196
4.1.3.6.1.	Planmäßige Abschreibungen	197
4.1.3.6.1.1.	Methoden der planmäßigen Abschreibung	198
4.1.3.6.1.2.	Sonderformen der Anlagenabschreibung	202
4.1.3.6.1.3.	Absetzung für Abnutzung nach dem Steuerrecht	204
4.1.3.6.1.4.	Änderung der Abschreibungsmethode	205
4.1.3.6.2.	Außerplanmäßige Abschreibungen	205
4.1.3.6.3.	Zuschreibungen	206
4.1.3.6.3.1.	Übergangsregelungen im Zusammenhang mit vor dem 31.12.2015 entstandenen Zuschreibungsverpflichtungen ...	207
4.1.3.7.	Bilanzierung von Leasingverhältnissen	207
4.1.3.7.1.	Die Situation im EU-Bereich	207
4.1.3.7.2.	Die Situation in Österreich	208
4.1.3.7.3.	Bilanzierung bei Zurechnung des Leasinggegenstandes zum Leasinggeber	211
4.1.3.7.4.	Bilanzierung bei Zurechnung des Leasinggegenstandes zum Leasingnehmer	212
4.1.4.	Finanzanlagen	213
4.1.4.1.	Beteiligungen	214
4.1.4.1.1.	Hierarchie der Beteiligungen und sonstiger Anteile im UGB und ihr Bilanzausweis	214
4.1.4.2.	Anteile an Mutterunternehmen	216
4.1.4.2.1.	Ausweis der Anteile an Mutterunternehmen in der Bilanz	217
4.1.4.2.2.	Rücklage für Anteile an Mutterunternehmen	218
4.1.4.3.	Eigene Anteile	218
4.1.4.4.	Erwerb eigener Geschäftsanteile einer GmbH und von GmbH-Anteilen des Mutterunternehmens	218
4.1.4.5.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	219
4.1.4.6.	Ausleihungen	220
4.1.4.7.	Bewertung des Finanzanlagevermögens	220
4.1.4.7.1.	Bewertung von Beteiligungen	223
4.1.4.7.1.1.	Bewertung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften ...	223
4.1.4.7.1.2.	Bewertung und Ansatz von Beteiligungen an Personengesellschaften	224

4.1.4.7.2.	Bewertung von Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens	228
4.1.4.7.3.	Bewertung von Rückdeckungsversicherungen	228
4.1.4.7.4.	Bewertung von Ausleihungen	229
4.1.4.8.	Das Finanzanlagevermögen betreffende Erläuterungsvorschriften im Anhang	230
4.1.4.9.	Wechselseitige Beteiligungen	230
4.1.5.	Horizontale Gliederung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)	232
4.1.5.1.	Behandlung geringwertiger Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Anlagenspiegel	242
4.1.5.2.	Geschäft(Firmen)wert im Anlagenspiegel	244
4.1.5.3.	Gegenstände des Anlagevermögens bei Umgründungen ...	244
4.1.5.4.	Ausweis des Anlagevermögens bei anderen Rechtsformen	244
4.2.	Umlaufvermögen	245
4.2.1.	Vorräte	245
4.2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	245
4.2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse	246
4.2.1.3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	247
4.2.1.4.	Noch nicht abrechenbare Leistungen und noch nicht abgerechnete Leistungen	247
4.2.1.4.1.	Aufträge mit einer Ausführungszeit von mehr als zwölf Monaten	247
4.2.1.5.	Geleistete Anzahlungen	249
4.2.1.6.	Möglichkeit der Verrechnung von Vorräten mit erhaltenen Anzahlungen für Bestellungen	249
4.2.1.7.	Bewertung der Vorräte	251
4.2.1.7.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	252
4.2.1.7.2.	Unfertige und fertige Erzeugnisse	252
4.2.1.7.3.	Noch nicht abrechenbare Leistungen	254
4.2.1.7.4.	Abgrenzbare Teilleistungen, Teilgewinnrealisierung	254
4.2.1.7.5.	Waren	255
4.2.1.8.	Ermittlung des mengen- und wertmäßigen Verbrauches und Bestandes	256
4.2.1.8.1.	Indirekte Verbrauchsermittlung	256
4.2.1.8.2.	Direkte Verbrauchsermittlung	256
4.2.1.9.	Bewertungsmethoden	256
4.2.1.9.1.	Identitätspreisverfahren	257
4.2.1.9.2.	Gewogenes Durchschnittspreisverfahren	258
4.2.1.9.3.	Bewertung zu Festwerten (Festwertverfahren) gem § 209 Abs 1	259
4.2.1.9.4.	Kunstabwertungsverfahren gem § 209 Abs 2	259
4.2.1.9.4.1.	FIFO-Verfahren	260
4.2.1.9.4.2.	LIFO-Verfahren	261

4.2.1.9.4.3.	HIFO-Verfahren	262
4.2.1.9.4.4.	Angabe gem § 238 Abs 1 Z 17 (Börsenkurs und Marktpreis)	263
4.2.1.9.5.	Bewertung zu Verrechnungspreisen	263
4.2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	264
4.2.2.1.	Erläuterungen – gemeinsame Vorschriften	264
4.2.2.2.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264
4.2.2.2.1.	Wechselforderungen	265
4.2.2.3.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	265
4.2.2.4.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	267
4.2.2.4.1.	Bilanzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung	267
4.2.2.4.2.	Gemeinsame Vorschriften für Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – Vermerk der Mitzugehörigkeit	268
4.2.2.5.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	269
4.2.2.5.1.	CO ₂ -Emissionszertifikate	270
4.2.2.5.2.	Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern einer GmbH	275
4.2.2.5.3.	Eingeforderte ausstehende Einlagen	276
4.2.3.	Wertpapiere und Anteile	276
4.2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	276
4.2.3.2.	Anteile an Mutterunternehmen im Umlaufvermögen	276
4.2.3.3.	Eigene Anteile als Korrekturposten vom Nennkapital	276
4.2.3.4.	Sonstige Wertpapiere und Anteile	276
4.2.4.	Liquide Mittel	277
4.2.5.	Bewertung des Finanzumlaufvermögens	277
4.2.5.1.	Anschaffungskosten des Finanzumlaufvermögens	277
4.2.5.2.	Bewertung der Forderungen	278
4.3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	282
4.3.1.	Ausgaben vor und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	282
4.3.2.	Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Einzelnen	283
4.3.2.1.	Vorauszahlungen im Rahmen bestehender perioden- übergreifender Leistungsbeziehungen	283
4.3.2.2.	Sonstige Vorauszahlungen, kommende Perioden betreffend	283
4.3.3.	Rechnungsabgrenzungsposten auf Grund besonderer gesetzlicher Vorschriften	284
4.3.3.1.	Disagio (§ 198 Abs 7)	284
4.3.3.2.	Unterschiedsbetrag gem Art XII Pensionskassengesetz	284

4.3.3.3.	Rechnungsabgrenzungsposten für nachzuzulohende bzw aufzustockende Rückstellungen (§ 906 Abs 33)	287
4.3.3.4.	Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund aktualisierter Sterbetafeln (Override-Verordnung)	287
4.4.	Aktive und passive latente Steuern	287
4.5.	Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedging)	288
4.5.1.	Sicherungsstrategien	289
4.5.1.1.	Micro Hedges	289
4.5.1.2.	Portfolio Hedges	289
4.5.1.3.	Macro Hedges	290
4.5.2.	Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	290
4.5.2.1.	Bestandssicherung	290
4.5.2.2.	Antizipative Sicherung = Absicherung zukünftiger Zahlungsströme	292
5.	Die Passivposten der Bilanz im Einzelnen (§ 224 Abs 3)	294
5.1.	Eigenkapital der Kapitalgesellschaft	294
5.1.1.	Das Grundkapital der AG	294
5.1.1.1.	Eingefordertes Nennkapital (Grundkapital)	294
5.1.1.2.	Ausstehende Einlagen (§ 229 Abs 1)	295
5.1.1.3.	Kapitalerhöhung	295
5.1.1.3.1.	Ordentliche Kapitalerhöhung	295
5.1.1.3.2.	Bedingte Kapitalerhöhung	296
5.1.1.3.3.	Genehmigtes Kapital	297
5.1.1.3.4.	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	297
5.1.1.4.	Kapitalherabsetzung	298
5.1.1.4.1.	Ordentliche Kapitalherabsetzung	298
5.1.1.4.2.	Vereinfachte Kapitalherabsetzung	298
5.1.2.	Nennkapital (Stammkapital) der GmbH	299
5.1.2.1.	Gründungsprivilegierung der GmbH (§ 10b GmbHG)	299
5.1.2.2.	Ausstehende Einlagen	301
5.1.2.3.	Eigene Anteile	302
5.1.2.4.	Erhöhung des Stammkapitals	302
5.1.2.5.	Herabsetzung des Stammkapitals	302
5.1.3.	Kapital der Flexiblen Kapitalgesellschaft oder Flexible Company	303
5.1.3.1.	Begriff der Flexiblen Kapitalgesellschaft	303
5.1.3.2.	Stammkapital	303
5.1.3.2.1.	Stammeinlagen	303
5.1.3.2.2.	Stückanteile	303
5.1.3.2.3.	Eigene Anteile	304
5.1.3.2.4.	Unternehmenswertanteile	304
5.1.3.3.	Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital	306
5.1.3.4.	Aufsichtsratspflicht	306

5.1.4.	Sonstige Eigenkapitalbestandteile der Kapital-	
	gesellschaft	306
5.1.4.1.	Kapitalrücklagen	306
5.1.4.1.1.	Gebundene Kapitalrücklagen	306
5.1.4.1.2.	Nicht gebundene Kapitalrücklagen	309
5.1.4.1.3.	Optionsrücklage	310
5.1.4.1.4.	Behandlung von Nachschüssen bei der GmbH	311
5.1.4.2.	Gewinnrücklagen	311
5.1.4.2.1.	Gesetzliche Rücklagen (Geltung für die AG und	
	große GmbH)	311
5.1.4.2.2.	Andere Gewinnrücklagen (satzungsmäßige Rücklagen	
	und freie Rücklagen)	312
5.1.4.2.3.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	313
5.1.4.2.4.	Bilanzgewinn (Z 26)	314
5.1.4.2.5.	Vertragliche Gewinnüberrechnung (§ 232 Abs 3)	314
5.1.5.	Eigene Anteile (Aktien)	315
5.1.5.1.	Aktienrechtliche Voraussetzungen für den Erwerb	
	eigener Anteile	315
5.1.5.2.	Eigene Aktien in der Bilanz	318
5.1.5.3.	Buchmäßige Erfassung der Veräußerung eigener Aktien ...	321
5.1.5.4.	Rücklage für Anteile an Mutterunternehmen	321
5.1.5.5.	Beispiele zum Erwerb und zur Veräußerung eigener	
	Aktien und Anteile an Mutterunternehmen	321
5.1.6.	Gewinnausschüttungssperren	328
5.1.6.1.	Ausschüttungssperren (§ 235 UGB)	328
5.1.6.1.1.	Ausschüttungssperren aus Umgründungen	
	(§ 235 Abs 1)	329
5.1.6.1.1.1.	Gewinne aus der Auflösung von Kapitalrücklagen	329
5.1.6.1.1.2.	Gewinne, die nicht als Kapitalrücklage ausgewiesen	
	werden (können)	331
5.1.6.1.1.3.	Der beizulegende Wert wurde für eine Gegenleistung	
	angesetzt	331
5.1.6.1.1.4.	Eingeschränkte Gewinnausschüttungsmöglichkeit	
	bei der Aktivierung latenter Steuern	331
5.1.6.2.	Sonstige Ausschüttungssperren	332
5.1.6.2.1.	Rücklage für Anteile an Mutterunternehmen	332
5.1.6.2.2.	Rücklage für eigene Anteile	332
5.1.6.2.3.	Verteilung Anpassung Unterschiedsbetrag gemäß	
	Override-VO	332
5.1.7.	Negatives Eigenkapital	332
5.1.8.	Eigenkapitalspiegel	334
5.1.9.	Bedingte Eigenkapitalposten und Hybridkapital	335
5.1.9.1.	Die Behandlung von Genussrechtskapital gemäß	
	KFS/RL 13	335

5.1.9.2.	Partizipationskapital, Ergänzungskapital und Hybridkapital	337
5.1.9.2.1.	Partizipationskapital	337
5.1.9.2.2.	Ergänzungskapital	337
5.1.9.2.3.	Hybridkapital – Hybride Finanzinstrumente	337
5.2.	Eigenkapital des Einzelunternehmens und der Personengesellschaft ...	339
5.2.1.	Eigenkapital des Einzelunternehmens	339
5.2.2.	Eigenkapital der Personengesellschaft	339
5.2.2.1.	Eigenkapital der offenen Gesellschaft	340
5.2.2.2.	Eigenkapital der Kommanditgesellschaft (§§ 161–177)	343
5.2.2.3.	Eigenkapital der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	346
5.2.3.	Eigenkapital bei der GmbH und Co KG (als häufigster Fall des § 221 Abs 5)	347
5.3.	Investitionsbegünstigungen in der Unternehmensbilanz	349
5.3.1.	Steuerbegünstigungen durch Nichtbesteuerung oder spätere Besteuerung von Unternehmensgewinnen unter bestimmten Bedingungen	349
5.3.1.1.	Behandlung in der Steuerbilanz	350
5.3.1.2.	Behandlung in der Unternehmensbilanz	350
5.3.2.	(Nicht rückzahlbare) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (§ 3 Abs 1 Z 6 EStG iVm § 6 Z 10 EStG)	351
5.3.3.	Behandlung von Zuschüssen mit bedingter Rückzahlungsverpflichtung	353
5.4.	Rückstellungen	354
5.4.1.	Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Bildung von Rückstellungen	354
5.4.2.	Rückstellungen (§§ 198 Abs 8 und 224 Abs 3, B)	355
5.4.3.	Ansatz und Bewertung von Rückstellungen	356
5.4.3.1.	Abzinsung langfristiger Rückstellungen	356
5.4.3.1.1.	Behandlung der Abzinsung und Aufzinsung von Rückstellungen im Sinne des § 211 Abs 2 in der Gewinn- und Verlustrechnung	358
5.4.3.1.2.	Abzinsung langfristiger Rückstellungen im Steuerrecht ...	359
5.4.3.2.	Bildung und Auflösung (Verwendung) der Rückstellungen	360
5.4.3.3.	Veränderung von Rückstellungen während der Laufzeit ...	361
5.4.3.4.	Passivierungspflichtige und passivierungsfähige Rückstellungen	361
5.4.4.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (§ 198 Abs 8 Z 1)	362
5.4.4.1.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	362

5.4.4.1.1.	Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern ohne Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	362
5.4.4.1.1.1.	Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen, Jahresabschlussprämien, Bilanzgelder	362
5.4.4.1.1.2.	Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube	363
5.4.4.1.2.	Andere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	363
5.4.4.2.	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	372
5.4.4.2.1.	Begriff und Abgrenzung schwebender Geschäfte	372
5.4.4.2.2.	Risiken aus schwebenden Geschäften	373
5.4.4.2.3.	Risiken aus der Erfüllung des Vertragsverhältnisses	374
5.4.4.2.4.	Arten der schwebenden Geschäfte und die Bewertung der daraus resultierenden Verluste	376
5.4.4.3.	Steuerrückstellungen	377
5.4.5.	Aufwandsrückstellungen (§ 198 Abs 8 Z 2)	377
5.4.6.	Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsrückstellungen ...	380
5.4.6.1.	Rückstellungen für Abfertigungen	380
5.4.6.1.1.	System Abfertigung alt	380
5.4.6.1.1.1.	Bewertung der Abfertigungsrückstellungen gem § 14 EStG	380
5.4.6.1.1.2.	Bewertung der Abfertigungsrückstellungen im UGB	381
5.4.6.1.1.3.	Zurechnung der Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen in der Gewinn- und Verlustrechnung	385
5.4.6.1.2.	Das System Abfertigung neu	386
5.4.6.1.3.	Übergangsregelungen	388
5.4.6.1.3.1.	Der Arbeitnehmer verbleibt im alten System	388
5.4.6.1.3.2.	Teil-Übertritt	388
5.4.6.1.3.3.	Voll-Übertritt	389
5.4.6.1.4.	Auswirkungen der Neugestaltung des Abfertigungssystems auf das Rechnungswesen des Unternehmens	389
5.4.6.1.5.	Abfertigungsrückstellung und latente Steuern	390
5.4.6.2.	Rückstellungen für Pensionen	391
5.4.6.2.1.	Pensionsverträge und Rückdeckungsversicherung	391
5.4.6.2.2.	Einkommensteuerliche Behandlung der Pensionsrückstellung	393
5.4.6.3.	Rückstellungen für Jubiläumsgelder	394
5.4.7.	Rückstellungen im Einkommensteuerrecht	394
5.4.7.1.	Allgemeines	394
5.4.7.2.	Gesetzliche Regelung	395

5.4.7.3.	Rückstellungen gem den Einkommensteuer-richtlinien 2000	396
5.4.7.3.1.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	396
5.4.7.3.2.	Rückstellungen für vorbelastete Einnahmen	398
5.4.7.3.3.	Hohe Wahrscheinlichkeit eines Vermögensabflusses	398
5.4.7.3.4.	Einzel- und Pauschalrückstellungen	398
5.4.7.3.5.	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	398
5.4.7.3.6.	Ansatz langfristiger Rückstellungen	399
5.4.7.3.7.	(Steuerlich nicht ansatzfähige) Aufwandsrückstellungen ...	399
5.5.	Verbindlichkeiten	400
5.5.1.	Erläuterungen allgemein	400
5.5.1.1.	Fälligkeitsangaben, Angabe von Besicherungen	400
5.5.1.2.	Vermerk der Mitzugehörigkeit	401
5.5.2.	Bewertung der Verbindlichkeiten	402
5.5.2.1.	Allgemeine Vorschriften	402
5.5.2.2.	Wertsicherungsvereinbarungen	403
5.5.2.3.	Besserungsvereinbarungen	403
5.5.2.4.	Behandlung unverzinsster Verbindlichkeiten	404
5.5.2.5.	Disagio	404
5.5.2.6.	Unter- bzw Überverzinsung	405
5.5.2.7.	Ratenvereinbarungen	405
5.5.2.8.	Fremdwährungskredite	406
5.5.2.9.	Bewertung der Rentenverpflichtungen	406
5.5.3.	Einzelne Posten der Verbindlichkeiten	407
5.5.3.1.	Anleihen, davon konvertibel	407
5.5.3.1.1.	Nicht konvertible Anleihen	407
5.5.3.1.2.	Konvertible Anleihen	408
5.5.3.2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	409
5.5.3.3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (soweit nicht gegen Vorräte verrechnet)	410
5.5.3.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412
5.5.3.5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	413
5.5.3.6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter- nehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	414
5.5.3.7.	Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	414
5.6.	Sonderposten der Verbindlichkeiten	415
5.6.1.	Einlagen stiller Gesellschafter	415
5.6.1.1.	Vorschriften des UGB über die stille Gesellschaft (§§ 179–188)	415
5.6.1.2.	Kapitalkonten des stillen Gesellschafters	417

5.6.1.3.	Echter (typischer) und unechter (atypischer) stiller Gesellschafter	417
5.6.1.4.	Ausweis der Einlagen stiller Gesellschafter als Eigen- oder Fremdkapital?	418
5.6.2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	420
5.6.2.1.	Eigenkapitalersatzgesetz	421
5.6.3.	Genussrechtskapital mit Fremdkapitalcharakter	422
5.6.4.	Nachrangige Verbindlichkeiten	422
5.7.	Passive Rechnungsabgrenzung	423
5.7.1.	Einnahmen vor dem Bilanzstichtag	423
5.7.2.	Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ...	423
5.7.3.	Nicht rückzahlbare Zuschüsse von Dritten	424
5.7.3.1.	Nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse	424
5.7.3.2.	Nicht rückzahlbare Aufwands-/Ertragszuschüsse	425
5.7.4.	Erträge aus Servitutsverträgen	425
5.7.5.	Passive Rechnungsabgrenzung von Gesetzes wegen	425
6.	Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen (§ 231)	426
6.1.	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 231 Abs 2)	426
6.1.1.	Ertragsposten (Z 1–4)	426
6.1.1.1.	Umsatzerlöse (Z 1)	426
6.1.1.2.	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen (Z 2)	428
6.1.1.3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (Z 3)	428
6.1.1.4.	Sonstige betriebliche Erträge (Z 4a–4c)	429
6.1.2.	Aufwandsposten (Z 5–8)	430
6.1.2.1.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen (Z 5a–5b)	431
6.1.2.2.	Personalaufwand (Z 6)	433
6.1.2.2.1.	Löhne und Gehälter	433
6.1.2.2.2.	Soziale Aufwendungen	433
6.1.2.3.	Abschreibungen (Z 7a–7b)	435
6.1.2.4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (Z 8)	437
6.1.3.	Zwischensumme aus Z 1–8 (Z 9)	438
6.1.4.	Ertrags- und Aufwandsposten des Finanzbereiches	438
6.1.4.1.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen (Z 10)	439
6.1.4.1.1.	Die (zeitliche) Realisierung von Beteiligungserträgen	440
6.1.4.1.1.1.	Beteiligungserträge von Kapitalgesellschaften	440
6.1.4.2.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen (Z 11)	443
6.1.4.3.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen (Z 12)	444

6.1.4.4.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens (Z 13)	444
6.1.4.5.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (Z 14a–14b)	444
6.1.4.6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen (Z 15)	446
6.1.5.	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16) (Z 17)	447
6.1.6.	Außerordentliches Ergebnis nach den Bestimmungen des § 231 Abs 2 Z 18–20 aF	447
6.1.7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Z 18)	448
6.1.7.1.	Allgemeines	448
6.1.7.2.	Gruppenbesteuerung und Mindeststeuer	449
6.1.8.	Sonstige Steuern, soweit sie nicht unter den Posten 1–19 enthalten sind (Z 20)	450
6.2.	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (§ 231 Abs 3)	450
6.2.1.	Die Posten Z 1–7	450
6.2.1.1.	Umsatzerlöse (Z 1)	450
6.2.1.2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	450
6.2.1.3.	Bruttoergebnis vom Umsatz (Z 3)	451
6.2.1.4.	Allgemeine Verwaltungskosten und Vertriebskosten (Z 4 und 5)	451
6.2.1.5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (Z 7)	452
6.2.1.6.	Sonstige betriebliche Erträge (Z 6)	452
6.2.1.7.	Zwischensumme aus Z 1–7 (Z 8)	452
6.2.2.	Die Posten Z 9–25	455
6.3.	Musterbeispiel zur Gewinn- und Verlustrechnung	455
6.3.1.	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 231 Abs 2)	459
6.3.2.	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (§ 231 Abs 3)	461
6.3.2.1.	Überleitung vom Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren	461
6.3.2.2.	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	462
6.4.	Rücklagenbewegung	463
7.	Anhang (§§ 236–241)	464
7.1.	Funktion des Anhanges	464
7.2.	Vorschriften über den Anhang	464
7.2.1.	Allgemeine Vorschriften (§ 236)	464
7.2.2.	Besondere Vorschriften	465

7.3.	Checkliste der Anhangvorschriften	466
7.4.	Erläuterungen zu den in der Checkliste angeführten Angaben der §§ 237–241	472
7.4.1.	Von allen Gesellschaften zu machende Angaben (§ 237) ...	472
7.4.2.	Zusätzliche Anhangangaben für mittelgroße und große Gesellschaften (§ 238)	475
7.4.3.	Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer (§ 239) [49–54]	484
7.4.4.	Anhangangaben für große Gesellschaften (§ 240) [55]	485
7.4.5.	Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften (§ 241) [56–61] ...	485
7.5.	Unterlassen von Angaben (§ 242)	486
7.5.1.	Befreiung von Kleinstkapitalgesellschaften von der Erstellung des Anhangs (§ 242 Abs 1)	486
7.5.2.	Unterlassung bei allen anderen Kapitalgesellschaften (§ 241 Abs 2–4)	486
8.	Lagebericht (§ 243)	487
8.1.	Gesetzliche Vorschriften zum Lagebericht	487
8.2.	Allgemeines zum Lagebericht	488
8.2.1.	Stellung des Lageberichtes in der Rechnungslegung	488
8.2.2.	Fachliche Stellungnahmen und Ausarbeitungen zum Lagebericht	490
8.2.3.	Grundsätze der Lageberichterstattung	491
8.2.3.1.	Stellungnahmen von AFRAC und DRSC	491
8.2.3.2.	Berichtsgrundsätze (§ 243 Abs 2)	491
8.3.	Gliederung des Lageberichtes	492
8.3.1.	Gliederungsvorschlag	493
8.3.2.	Detaillierte Darstellung des Gliederungsvorschlages	495
8.4.	Nichtfinanzielle Erklärung, nichtfinanzieller Bericht (§ 243b)	519
8.5.	Corporate Governance-Bericht (§ 243c)	525
8.6.	Bericht über Zahlungen von staatlichen Stellen (§ 243d)	528
9.	Prüfung und Offenlegung (§§ 268–283)	531
9.1.	Grundlagen der Abschlussprüfung	531
9.2.	Prüfungspflicht (§ 268)	532
9.2.1.	Bestellung – Abberufung – Auswahl – Verantwortlichkeit der Abschlussprüfer	533
9.2.1.1.	Bestellung und Abberufung des Abschlussprüfers (§ 270)	533
9.2.1.2.	Befangenheit und Ausgeschlossenheit (§§ 271 und 271a–c)	537
9.2.1.2.1.	Allgemeines	537
9.2.1.2.2.	Ausschlussgründe bei fünffach großen Gesellschaften und Gesellschaften von öffentlichem Interesse (§ 271a und AP-VO)	538

9.2.1.2.3.	Befangenheit und Ausgeschlossenheit im Netzwerk (§ 271b)	539
9.2.1.2.4.	Befristetes Tätigkeitsverbot (§ 271c)	539
9.2.1.2.5.	Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers (§ 275)	540
9.2.1.2.6.	Vorlagepflicht, Auskunftsrecht (§ 272) und Teilnahme an Beratungen über den Jahresabschluss	541
9.2.2.	Gegenstand und Umfang der Prüfung (§ 269)	541
9.3.	Durchführung der Prüfung	543
9.3.1.	Gesetzliche Vorschriften (§ 269a)	543
9.3.2.	Stand der Übernahme der ISA durch die Europäische Kommission	544
9.3.3.	Fachgutachten der KSW und Richtlinien des iwv	545
9.3.4.	Österreichischer Corporate Governance-Kodex	546
9.3.5.	Prüfungsbericht (§ 273)	546
9.3.6.	Bestätigungsvermerk (§ 274)	548
9.3.7.	Meinungsverschiedenheiten zwischen Gesellschaft und Abschlussprüfer (§ 276)	550
9.4.	Qualitätssicherung durch ein externes Qualitätsüberwachungssystem	551
9.4.1.	Abschlussprüferaufsichtsgesetz (APAG)	551
9.4.1.1.	Geltungsbereich des Abschlussprüferaufsichtsgesetzes	551
9.4.1.2.	Regelungen zur Qualitätssicherung der Abschlussprüfertätigkeit gem § 23 APAG	552
9.4.1.3.	Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	553
9.4.1.3.1.	Organe der APAB	553
9.4.1.3.1.1.	Vorstand (§§ 6–8 APAG)	553
9.4.1.3.1.2.	Aufsichtsrat (§§ 9–11 APAG)	554
9.4.1.3.2.	Qualitätsprüfungskommission	554
9.4.1.3.2.1.	Zusammensetzung und Bestellung (§ 12 APAG)	554
9.4.1.3.2.2.	Aufgaben (§ 13 APAG)	555
9.4.1.3.3.	Qualitätssicherungsprüfer	555
9.5.	International Standards on Auditing (ISA) – Internationale Prüfungsstandards	556
9.5.1.	Einleitung	556
9.5.1.1.	IFAC – IAASB – PIOB	556
9.5.1.2.	Aufbau der ISA nach dem Clarity Project	557
9.5.1.3.	Gliederung der Standards nach dem Clarity Project	558
9.5.2.	Risikoorientierter Prüfungsansatz im Kontext der ISA	558
9.6.	Offenlegung und Veröffentlichung	559
9.6.1.	Große Aktiengesellschaft	559
9.6.2.	Große GmbH und große FlexkapG	561
9.6.3.	Kleine und mittelgroße Aktiengesellschaft, mittelgroße Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mittelgroße Flexible Kapitalgesellschaft	562

9.6.4.	Kleine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, kleine Flexible Kapitalgesellschaft	562
9.6.5.	Offenlegung der Zweigniederlassungen ausländischer Kapitalgesellschaften	563
9.7.	Maßnahmen zur Durchsetzung unternehmensrechtlicher Vorschriften	563
9.7.1.	Prüfungspflicht des Firmenbuchgerichts	563
9.7.2.	Zwangsstrafen	564
9.7.3.	Strafvorschriften	565
10.	Aktuelle Themen der Rechnungslegung	568
10.1.	Effektivzinismethode im UGB-Abschluss	568
10.2.	Zu erwartende Änderungen im Rahmen der Nachhaltigkeits- berichterstattung (NaBeG)	570
10.2.1.	Die EU-Taxonomie-Verordnung	571
10.2.2.	Die CSRD und das NaBeG	571
10.2.3.	Das Omnibuspaket	572
10.2.4.	Drittlandunternehmen-Berichterstattungsgesetz	574
10.3.	Sonstige geplante Änderungen des UGB	574
Anlage 1		577
Stichwortverzeichnis		585